



Neues Video vom Sternberg in der Serie »It's My Right!«



Mit Unterstützung der »Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit« (GIZ) hat das Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina) in den vergangenen Wochen ein weiteres Video in der Serie »It's My Right!« produziert. In diesem vierten Video in der Serie, mit dem an die Rechte von Menschen mit Behinderungen weltweit und auch in Palästina erinnert werden soll, geht es um das »Recht auf Arbeit und Beschäftigung« (siehe Art. 27 der

UN-Behindertenrechtskonvention). Das 4½-Minuten-Video kann [hier](#) angeschaut werden. Die Hauptakteure in dem Video sind Nihad Shehadeh (23) in der »Reema Company« sowie Waseem Sadaqa (21) und Diaa Qandah (23) in der »Star Factory«. Zu Wort kommen die Jugendlichen, ihre Ausbilder und ihre Angehörigen sowie auch Politiker. Die Schluss-Sequenzen des Videos sind im noch relativ neuen Beruflichen Förderzentrum auf dem Sternberg gedreht. Das Video in Arabisch zeigt einen Gebärden-Dolmetscher und ist außerdem englisch untertitelt.

Missionsfest der Brüdergemeine in den Niederlanden 2022



Die Zeit zwischen dem 21. August und dem 17. September 2022 ist in der Brüdergemeine in den Niederlanden der »Missionsmonat 2022«. Der Monat steht unter dem Thema: »Mission: einander begegnen und miteinander glauben«. Mit dieser Art, das Missionsfest zu feiern, wird die Praxis des Vorjahres fortgesetzt. Es hatte sich bewährt, viele wunderbare Aktionen in den Gemeinden durchzuführen und damit Zeichen der Solidarität über Grenzen hinweg zu setzen. Der Missionsmonat gipfelt und endet mit einem

gemeinsamen Missionsfest am Sonnabend, dem 17. September 2022, zu dem Menschen aus allen Teilen der Niederlande nach Zeist eingeladen sind. Gesammelt wird im Missionsmonat 2022 für die Aktion: »Bett, Bad und Beruf für bedürftige Auszubildende in Tansania«. Die Auszubildenden lernen am Berufsschulzentrum in Kilangala, wo sie sich auf eine Tätigkeit als Tischler, Maurer/Fliesenleger oder Schneiderin vorbereiten. Mehr [hier](#).

Brüdergemeinde in Suriname hat neue Leitung



Die 19. Synode der Unitätsprovinz Suriname, die in der 34. Kalenderwoche in der Kirche der Wanica-Gemeinde in Paramaribo zusammengetreten war, wählte am 26. August 2022 in mehreren Wahlgängen eine komplett neue, dreiköpfige Kirchenleitung. Neuer Präses ist Pfr. Rinaldo Gallant. Im zweiten Wahlgang setzte er sich mit 62 Stimmen gegen Michael Persaud (26 Stimmen) und Roseline Zamuël-Rotgans (16 Stimmen) durch. Zu seinem ersten Stellvertreter wählte die Synode Samuel Pawironadi (82 Stimmen), zu seinem zweiten Stellvertreter Michael Persaud (46 Stimmen). Die sieben

Mitglieder des Provinzialvorstandes werden später gewählt. Die Brüdergemeinde in Suriname verfügt traditionell auch über einige »Auslandsgemeinden« in Französisch Guyana sowie auf den drei Inseln Curaçao, Aruba und St. Maarten. Der Chor der Combe-Kirchgemeinde in Paramaribo singt das jüdische Lied »Hevenu Shalom Alechem«. Siehe und höre [hier](#).

Acht dänische Jugendliche nach Tansania ausgesandt



Acht Jugendliche aus Dänemark wurden am 5. August 2022 bei einem Aussendungsgottesdienst im Schwesternhaus der Brüdergemeinde Christiansfeld zu einem zehnmonatigen Freiwilligendienst in Tansania (Rukwaprovinz) verabschiedet. Daran nahmen auch Familienmitglieder teil. Arngeir Langås, der Generalsekretär der Missionsorganisation der Brüdergemeinde in Dänemark, leitete den

Aussendungsgottesdienst. Rebekka Brødgaard Knudsen und Emma Nørgård Kristoffersen, die beiden Jugendsekretärinnen der Missionsorganisation, beteten für die acht Jugendlichen. Vor ihrer Aussendung hatten sie an einem Vorbereitungskurs teilgenommen, bei dem es u. a. um das Kennenlernen der Geschichte der Herrnhuter Mission in Tansania ging, um Fragen der kulturellen Begegnung, der Gesunderhaltung und einer guten Kommunikation. Die Jugendlichen werden in Sikonge und Sumbawanga arbeiten. Mehr [hier](#).

Brüdergemeinde in Südafrika würdigt zwei bedeutende Frauen



Am 17. August 2022 hat die Brüdergemeinde in Südafrika auf ihren Internetseiten zwei Frauen gewürdigt, die in der frühen Geschichte ihrer Kirche eine bedeutende Rolle spielten. Der Beitrag ist überschrieben: »The Contribution of two outstanding women – Vehettge Tikkuie & Wilhelmine Stompies – to the founding of the Moravian Church in South Africa«. Während zu Vehettge Tikkuie (1739-1800, auch als »Magdalena« oder »Mutter Lena« bekannt, eine der ersten Khoi-Khoi, die der Herrnhuter Missionar Georg

Schmidt am 4. April 1742 in der Bavianskloof (später »Genadendal«) taufte, schon Vieles veröffentlicht wurde, stand das Leben von Wilhelmine Stompies (1816-1863) bisher nur selten im Mittelpunkt. Anders als Vehettge Tikkuie, die für die Brüdergemeinde in der

Westkap-Region wichtig war, besitzt Wilhelmine Stompies eine herausragende Bedeutung für die Anfänge der Brüdergemeinde in der Ostkap-Region (Gründung der Stationen Enon, Shiloh und Goshen). Die Texte von Angelene H. Swart siehe [hier](#).

Neue Ausgabe der »Unity Women's Voices« erschienen



Julie Tomberlin, Leiterin des Unitätsfrauenbüros mit Hauptsitz in Winston-Salem/NC, hat eine neue Ausgabe der »Unity Women's Voices« (August 2022) veröffentlicht. Siehe [hier](#). Darin berichtet sie vor allem von der Europäischen Schwestern-/Frauenkonferenz, zu der vom 23. bis 26. Juni 2022 mehr als 40 Frauen in Woltersdorf bei Berlin beieinander waren. Die Frauen kamen aus Albanien, Deutschland, Großbritannien,

Lettland, den Niederlanden, Schweden und Tschechien. Nur aus Dänemark, Estland und der Schweiz waren keine Schwestern gekommen. Die Bischöfin Blair Couch aus den USA hielt Bibelarbeiten zum Thema »Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen«. In einem kurzen Bericht heißt es: »Es gibt eine große Vielfalt unter den Schwestern in Europa, wo mindestens zehn Sprachen gesprochen werden, nicht mitgerechnet die Muttersprachen derjenigen, die aus anderen Weltgegenden nach Europa gezogen sind«. In dem Newsletter wird außerdem über die erst seit 2019 bestehende "Geneva Moravian Fellowship" unter Leitung von Winelle Kirton-Roberts (ursprünglich St. Thomas in der Karibik) berichtet. In einer Stadt wie Genf, in der hunderte internationale NGOs angesiedelt - und bisweilen kirchlich heimatlos - sind, haben sich zu den 14tägigen Versammlungen der Fellowship schon Menschen aus 30 Nationen eingefunden.

Fortschritte in Sikonge und Tabora



Mia und Michael Toldam Korsgård stammen aus Dänemark und arbeiten in Sikonge für die Brüdergemeinde in Tansania (Westprovinz). Gemeinsam mit lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind sie u. a. mit einem Krankenhaus- und einem Kirchenbau befasst. In einem kürzlichen [Newsletter](#) von ihnen heißt es: »Wir erlebten Fortschritte, ja Durchbrüche im Gesundheitswesen, wo Mia arbeitet, und im Baugewerbe, wo Michael arbeitet. Immer wieder

müssen kulturelle Differenzen überwunden werden, z. B. wenn Mia die Krankenhausleitung berät. Auf diese Herausforderungen konnte uns kein Management-Kurs zu Hause angemessen vorbereiten. Es ist "Learning by Doing". In der Werkstatt, wo Michael sich meist aufhält, gibt es neue Maschinen, um auf dem Grundstück Baumaterialien herzustellen, zu bearbeiten und Reparaturen durchzuführen. Es scheint Michael immer besser zu gelingen, die Handwerker vor Ort auszubilden. Jede Woche reist Michael nach Tabora, wo er beim großen Kirchenbau hilft. Mit dem Bau geht es voran, so dass Hoffnung besteht, die Kirche wird in der realen Welt einmal genau so aussehen wie auf den Zeichnungen«.

Gemeinde-Stiftung reicht 200.000 US-Dollar aus



In der Brüdergemeinde in Nordamerika gibt es eine Stiftung zur Unterstützung der Gemeindegemeinschaft (»Moravian Ministries Foundation in America« / MMFA). Am 13. August 2022, dem Gedenktag an die Entstehung der Erneuerten Brüder-Unität im Jahre 1727, vergab die MMFA an 23 Gemeinden und gemeindenahen Organisationen Zuschüsse in Höhe von 200.000 US-Dollar. Unterstützt werden damit unterschiedliche sozial-diakonische Aktivitäten: Beseitigung von Hunger,

Bereitstellung von Wohnungen und Unterkünften sowie von Kleidung und Gesundheitsversorgung, Gefängnisseelsorge, Initiativen für Umweltschutz, Gerechtigkeit, Versöhnung und gegen Hass aufgrund fremdländischer Herkunft. Die Zuschüsse reichen von 1.000 bis 30.000 US-Dollar pro Aktivität. Ein Großteil des ausgereichten Geldes stammt aus Spenden, die anlässlich des »Moravian Day of Giving« am 1. März 2022 gesammelt wurden. Mehr [hier](#).

Brüdergemeinde in Südafrika sucht Jugendliche für ein Deutschland-Jahr



»Bist du daran interessiert, ein Freiwilligenjahr in Deutschland zu absolvieren?« Das fragte Martin Abrahams, der Präsident der Brüdergemeinde in Südafrika, am 24. August 2022 in einem Rundschreiben - mit Info-Anhang - an die Jugendlichen in den Gemeinden. Siehe [hier](#) und [hier](#). Und dann erläutert er: »Die »Evangelische Mission in Solidarität« (EMS), der sowohl die Brüdergemeinde in Südafrika als auch die Brüdergemeinde im kontinentalen Europa als auch die

Herrnhuter Missionshilfe angehören, hat entschieden, von März 2023 bis Februar 2024 ein Süd-Nord-Freiwilligen-Programm in Deutschland für zwei Jugendliche aus Südafrika und drei Jugendliche aus Indonesien (18 bis 28 Jahre) aufzulegen. Der Anmeldeprozess ist eröffnet; er endet am 15. September 2022. Die Freiwilligen haben die Chance, während Ihres Einsatzes in einem einjährigen Lernprozess persönlich zu wachsen. Sie erwerben interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Führungsqualitäten, indem sie mit Menschen in einem anderen Land und mit ganz unterschiedlichen Standpunkten zusammenarbeiten«.

»Unity Youth Heritage Tour 2022« nach Tansania hat begonnen



Am 9. August 2022 trafen sich Jugendliche aus mehreren Provinzen der weltweiten Brüder-Unität in Daressalam zur vierten »Unity Youth Heritage Tour«, die durch Tansania führen wird. Ein einminütiges Begrüßungs-Video von Doreen aus Tansania für die Delegierten [hier](#). Nach dem Kennenlernen in Daressalam und einer weiten Busreise in den Südwesten des Landes wurden die Gemeinden und Einrichtungen der Brüdergemeinde in Rungwe (TZ-Südprovinz),

Utengule und Mbeya (TZ-Südwestprovinz) besucht. In der Großstadt Mbeya trafen die Jugendlichen auch mit der lokalen Kirchenleitung zusammen, hatten einen Termin in der »Teofilo Kisanji University« der Brüdergemeinde und nahmen am Sonntag an einem Gottesdienst teil. Dann ging es weiter nach Sumbawanga (TZ-Rukwaprovinz). Auf den Facebook-Seiten des Unitätsjugendbüros kann die Reise ein Stück weit nachverfolgt werden. Siehe [hier](#).

Halbzeit bei der »Unity Youth Heritage Tour 2022«



Nach sechs Tagen intensiver Gemeinschaft miteinander sowie mit Schwestern und Brüdern in verschiedenen Regionen von Tansania brach am Montag, dem 15. August 2022, die zweite Hälfte der »Unity Youth Heritage Tour 2022« an. Die Jugendlichen schreiben auf Facebook: »In einer Kirche (von vielen Kirchen) der Brüdergemeinde in Mbeya wurden wir von der versammelten Gemeinde und dann auch separat von der Kirchenleitung unglaublich herzlich willkommen

geheißen. Nach langem Singen und Tanzen und nach der Übergabe von [Geschenken der tschechischen Delegierten](#) brachen wir mit dem Bus zu unserer nächsten Reisestation auf: dem »[Moravian Hostel](#)« in Sumbawanga. Im Hostel fanden wir ein gemütliches Plätzchen, wo wir gemeinsam einen [Geburtstagskuchen](#) verzehren konnten. Im Hostel wurde auch die erste Delegierten-Präsentation gezeigt. Und wir erlebten einen [wunderschönen Sonnenuntergang](#). Lob und Dank sei Gott!«

Provinzialsynode in Suriname hat begonnen



Am Montag, dem 22. August 2022, begannen in der Kirche der Wanica-Gemeinde in Paramaribo die Beratungen der 19. Synode der Brüdergemeinde in Suriname. Für die Dauer der Synode wurde die Leitung der Provinz von Präses, Pfarrer Desire Peerwijk, an Kitty Derby, die Vorsitzende des Synodalvorstandes, übergeben. Bilder von der Übergabe von Ingrid Hill [hier](#). Die Übergabe geschah während des Eröffnungsgottesdienstes der Synode in der

traditionsreichen »Großen Stadtkirche« von Paramaribo. 50 Bilder von diesem Gottesdienst

von Muriël Held [hier](#). In dem Gottesdienst wurde auch des Beginns der Herrnhuter Mission am 21. August vor 290 Jahren gedacht. Außerdem war der Gottesdienst eingebettet in den »Festmonat August«, der alljährlich der geistlichen Zurüstung im Lande dient. Ein Video vom gemeinsamen Gesang des Themenliedes der Synode »Volgt Mij! spreek Christus, onze Heer« gibt es [hier](#).

Elisabeth A. Streefland im Alter von 102 Jahren heimgegangen



Paul Doth (Ruheständler in Paramaribo) erinnert an die im Alter von 102 Jahren am 1. August 2022 in Leusden/NL heimgegangene Aktivistin der Herrnhuter Mission in Suriname, an Elisabeth A. Streefland. Er schreibt u. a.: »Ich erinnere mich gut daran, wie Schwester "Bep" Streefland nach der Internierung der deutschen Missionare 1940 bis 1947 am Copiweg und dann nach deren Ausweisung aus Suriname durch die Regierung der Niederlande zusammen mit Pfarrer Van Dalen die Leitung der Stadtmission der Brüdergemeinde

in Paramaribo innehatte. Sie war es auch, die mit der Missionsarbeit unter den eingewanderten Chinesen gemeinsam mit Pfarrer Paul Chan begann. Von ihr übernahm die mittlerweile 107jährige Esseline Fa-Sie-Oen die Leitung der Stadtmission, ehe ich von 1976 bis 2002 mit der Leitung dieser Institution betraut war. Sie gehörte zu den sehr fleißigen Arbeiterinnen der Brüdergemeinde. Sie ruhe jetzt in Frieden!«

Schulkinder aus Paramaribo singen im »Festmonat August«



»Anitri, singi, prisiri in Augustusmaand!« Unter dem Motto »Ihr Herrnhuter, lobt und preist Gott im Festmonat August!« versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der »Rudolf Eduard Constantijn Dothschool« der Brüdergemeinde in Paramaribo am 5. August 2022 vor dem Gelände der nicht weit entfernten Zentrale der Schulstiftung der Brüdergemeinde in Suriname. Sie sangen eine halbe Stunde lang im öffentlichen Raum fröhliche Lieder, nur unterbrochen

von einer kurzen Ansprache. Die Schule ist nach einem Pfarrer der Brüdergemeinde benannt, der 1963 als erster Einheimischer von der Synode der selbständig gewordenen Unitätsprovinz Suriname zu einem Präses der Kirche gewählt wurde. In einem Kurzbericht heißt es: »Es war toll! Gott hatte sich in der Tat »aus dem Munde der kleinen Kinder und Säuglinge eine Macht begründet« (Ps. 8,3). Das öffentliche Singen war ein Beitrag zum derzeit in Suriname begangenen »Festmonat August«. Ein 20-Minuten-Video mit den Liedern der Kinder ganz unterschiedlichen Alters [hier](#).

Suriname: Viele Events zum Ende des »Festmonats August«



Die 19. Synode der Unitätsprovinz Suriname hat am 26. August 2022 - kurz vor ihrem Abschluss - noch einen siebenköpfigen Provinzialvorstand gewählt, dem zwei Brüder und fünf Schwestern angehören: John Sandie, Elvis Pokie, Euredice Gaspar-Nortan, Lourencina Adams, Jane Kolf-Berggraaf, Mavis Osias-Carron und Sharon Kartopawiro-Arsomedjo (Foto [hier](#); Sharon K.-A. fehlt). Im Jugendzentrum der Brüdergemeinde in Paramaribo fand am 27. August 2022 ein Lobpreis-Gottesdienst statt, genannt »Power Hour«. Der

Dresscode lautete: »Ganz in Weiß mit ein klein wenig rot«. Siehe [hier](#). Zu einem besonderen Festgottesdienst, in Sranan: »Konmakandra«, wurde ebenfalls am 27. August 2022 in die Große Stadtkirche in Paramaribo eingeladen. Siehe [hier](#). Ein ganztägiger Gemeindetag mit einem bunten Programm wurde am 28. August 2022 in Groningen, Distrikt Saramacca, abgehalten. Siehe [hier](#).

Sommer-Aktivitäten für Kinder in Kathmandu



Viele spannende Dinge unternahmen in diesem Sommer die Kinder an der »International Kindergarten & Shristi Akademie« der Brüdergemeinde in Kathmandu, Nepal. Zunächst nahmen viele Kinder ein öffentliches Angebot wahr, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen. Siehe [hier](#). Dann wurde ein Sommerfest gefeiert, bei dem zur Freude der Kinder viel Wasser zur Verfügung stand. Siehe [hier](#). Dem schloss sich eine Reispflanz-Aktion in Khokona, Lalitpur, an, die auf eine Unterrichtseinheit »Natur und Landwirtschaft« Bezug nahm. Schließlich besuchten etliche Kinder eine Kunstausstellung in der

Universität von Kathmandu, in denen Bachelor-Studierende ihre Kunstwerke präsentierten bzw. auch phantasievolle Performances zeigten. Zuvor waren die Kinder von Fachleuten der Universität in die verschiedenartigen Kunstwerke mit einem Vortrag und einer Fragestunde eingeführt worden. Siehe [hier](#).

Volkszählung in Tansania 2022



In der Woche vom 23. bis 27. August 2022 wurde in Tansania eine Volkszählung durchgeführt, die alle zehn Jahre stattfindet. Zur Zählung wurde jedes Haus aufgesucht. Tausende Mitarbeitende (alle für diese Aufgabe eigens rekrutiert und in einem fast zweiwöchigen Kurs darauf vorbereitet) waren dieser Tage unterwegs und fragten in jedem Haus, wer in der Nacht vom 22. zum 23. August dort geschlafen hat. Dann wurden viele Dutzend Fragen zu jeder Person gestellt (Name, Wohnort, Nationalität, Familienstand,

Kinderzahl, ggf. verstorbene Kinder, Arbeitssituation, Material des Hauses und des Daches, Art der Toilette, Art der Müllentsorgung, Besitz von Auto, Motorrad, Fahrrad, Hausteleson,

Smartphone, TV, Computer/Laptop, Traktor, Ochsenkarre, Hacke, Schaufel; Anzahl der Hühner, Schweine, Kühe, Ziegen; Art der Stromquelle und des Kochens (Gas, Strom, Holzkohle/Holz); ggf. körperliche und geistige Beeinträchtigung; Beherrschung des Lesens, Schreibens und Rechnens, Bildungsabschluss usw. Schon seit drei Monaten gab es immer wieder SMS, die auf die Volkszählung und die zu beantwortenden Fragen hinwiesen. Im Fernsehen, in den Zeitungen, im Rundfunk - überall wurde der Tag erwähnt. Der 23. August 2022, der Haupttag der Zählung, wurde zum staatlichen Feiertag erklärt, um möglichst viele Menschen zu Hause anzutreffen.

Seh- und Hörspaziergang »Gaismas lauks« in Valmiermuiža



Nach einer erfolgreichen »Premiere« im Vorjahr gibt es auch in diesem Sommer wieder eine abendliche Lichtinstallation mit gleichzeitigem Lernangebot im einstigen Zentrum der Herrnhuter Brüdergemeine in Lettland: in Valmiermuiža (Wolmarshof) am Rande der Stadt Valmiera (Wolmar). Ab August 2022 können Besucher und Besucherinnen die Herrnhuter Bewegung in Lettland im 18. Jahrhundert kennenlernen. Sie können u. a. den Berichten der lettischen Gutsbesitzerin und

Pietistin Magdalena Elisabeth von Hallart (1683-1750) lauschen, die zu Gehör gebracht werden von den Schauspielern Māra Mennika und Ivo Martinsons. Magdalena Elisabeth von Hallart rief die Herrnhuter in ein verelendetes Land und unterstützte sie nach Kräften bei ihren Evangelisations- und Bildungsbemühungen. Bei einem Spaziergang durch Valmiermuiža sollte ein Smartphone nicht fehlen. Das Scannen der an einzelnen Stationen angebrachten QR-Codes ermöglicht das Hören der verschiedenen, authentischen Berichte. Mehr in Lettisch [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Der seit Jahren andauernde Streit um die Eigentumsrechte an Grundbesitz zwischen der Brüdergemeine Elim (Südafrika) und vielen Menschen in Elim, die das Land z. T. seit Jahrzehnten bewirtschaften, beschäftigte jetzt ein Gericht in Kapstadt. Ein Gerichtsbericht [hier](#).
2. Zu einer Fundraising-Aktion hatte die »Spring Garden Moravian Church« auf der Insel Tobago (Unitätsprovinz Westindien-Ost) für den 6. August 2022 eingeladen. Mit dem Verkauf von Maiskolben und Mais-Eintöpfen sollte Geld eingenommen werden für die Erweiterung der Kirche. Für 20 Trinidad-und-Tobago-Dollar gab es ein Maiskolben-Paket, für 35 bzw. für 40 Trinidad-und-Tobago-Dollar konnte man zwei verschiedene Mais-Eintöpfe erwerben (1 TTD = 0,15 EUR). Siehe [hier](#).
3. Mit einem fröhlichen Fest wurden am 23. August 2022 die sechs Jugendlichen aus Dänemark in Kipili am Tansaniasee begrüßt, die in den kommenden Monaten dort und in Sumbawanga ("Peter's House") als Freiwillige arbeiten wollen. Ein Video [hier](#). Vier Bilder [hier](#).